

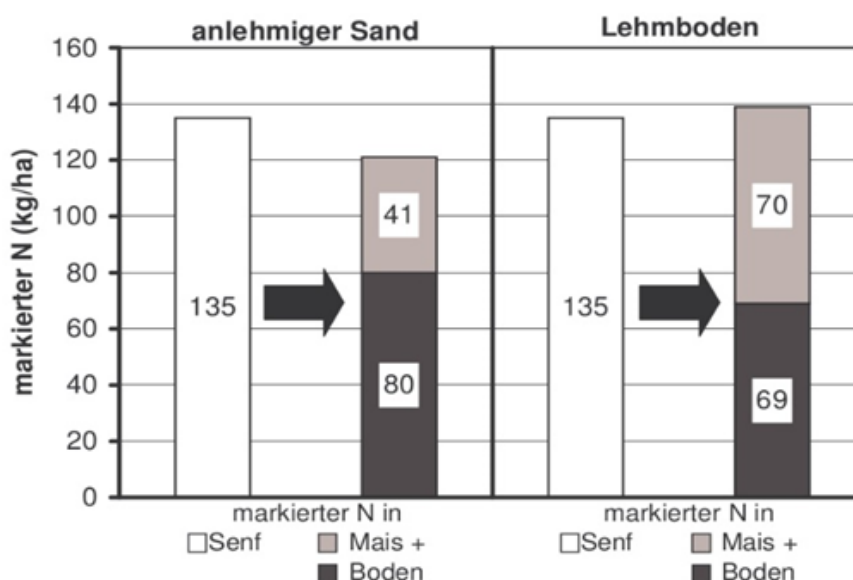
1.4. Anrechnung der aufgenommenen Stickstoffmenge von Zwischenfruchtbeständen bei der Düngedarfsermittlung zu Mais und Zuckerrüben

Zwischenfrüchte können bei optimaler Produktionstechnik und günstigen Witterungsbedingungen erhebliche Mengen an Stickstoff aufnehmen und somit vor Auswaschung über Winter schützen (Anhang 8). Mit Absterben der Pflanzen bei niedrigen Temperaturen wird leicht löslicher Stickstoff (v.a. Nitrat) freigesetzt, welcher anteilig (35 bis 55 %) vom Mais genutzt werden kann (Anhang 9). Anders als nach den Vorgaben der DüV, tragen auch abfrierende Nichtleguminosen zur N-Ernährung der Nachfrucht bei. In der fachlich erweiterten Version von BESyD wird dies durch Eingabe der geschätzten Biomasse berücksichtigt.

Anhang 1: Aktuelle Ergebnisse zur N-Aufnahme von Zwischenfruchtbeständen im Herbst 2019

Quelle: AgUmenda (2019) - Biomasseschnitte im Rahmen von Betriebsberatungen

Ort	Frisch- masse	TS	Trocken- masse	N-Gehalt	N-Entzug	N _{min} 0-60cm	Aufnahme Quotient
	kg/m ²	%	dt/ha	% TS	kg N/ha	kg N/ha	kg N/kg FM
Ort 1	2,9	14,1	40,8	1,7	68	36	23
Ort 2	1,6	10,9	17,1	4,2	71	56	45
Ort 3	3,5	13,1	46,0	2,8	129	18	37
Ort 4	1,0	13,3	12,7	2,7	34	44	36
Ort 5	2,6	12,6	33,3	3,2	106	64	40
Ort 6	1,4	9,8	13,6	3,4	47	48	34



Anhang 2: Ergebnisse zur N-Bereitstellung eines Zwischenfruchtbestandes für den nachgebauten Mais auf 2 Standorten

Quelle: W. Schliephake, Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft Heft 9 – 8. Jahrgang (2003): Vermeidung von Stickstoffverlusten